Bundesverband Medizintechnologie e. V., Reinhardtstraße 29b, D-10117 Berlin, Tel.: +49 (0)30 246 255 - 0
V.i.S.d.P.: Manfred Beeres, Leiter Kommunikation/Presse, beeres@bvmed.de, www.bvmed.de

BVMedNews № 05/20

3. Februar 2020; Empfänger: 8.800

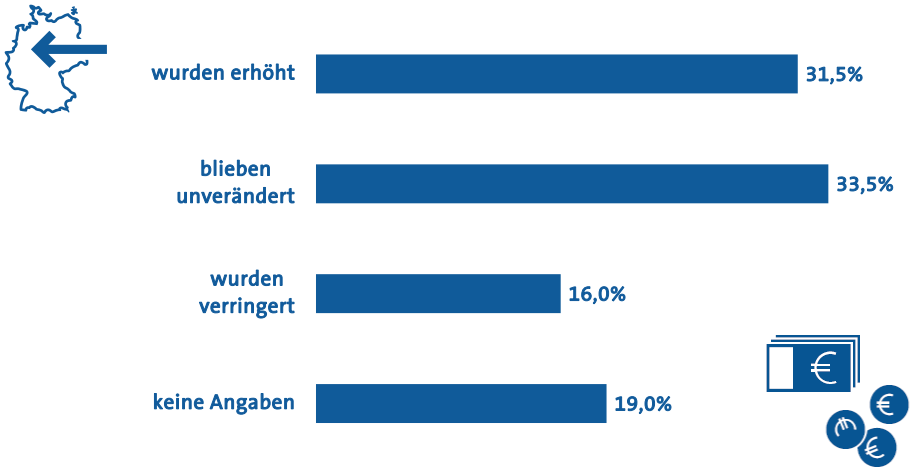
Riebsamen: „Bewegung in der Krankenhausfinanzierung“

Berlin. Das Selbstkosten-Deckungsprinzip in der Finanzierung der Krankenhauspflege, das vor einem Jahr mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz eingeführt wurde, kann nach Ansicht des CDU-Bundestagsabgeordneten **Lothar Riebsamen**, Berichterstatter seiner Fraktion für den Krankenhausbereich, nur eine Übergangsregelung sein. „Es muss möglich sein, die Pflege wieder in ein Gesamtsystem der DRG-Welt vernünftig einzubinden“, sagte Riebsamen auf dem Gesprächskreis Gesundheit des BVMed am 29. Januar 2020 in Berlin. Bewegung sieht Riebsamen auch in der Diskussion um die Finanzierung der Krankenhaus-Finanzierungskosten. „Wir brauchen hier eine neue Mischform, da die Bundesländer nicht in der Lage sind, die Investitionskosten zu tragen.“ 50 Prozent könnten über die Landesbasisfallwerte mit einer Mitbestimmung für die Krankenkassen kommen. Dafür gab es bislang keine Mehrheit, „aber hier spüre ich zunehmend Bewegung“, so Riebsamen.
Positiv sei, dass bis zu drei Prozent des Budgets für pflegeentlastende Maßnahmen vorgesehen sind. Dieser Anteil wurde sogar noch auf 4 Prozent angehoben. BVMed-Geschäftsführer **Dr. Marc-Pierre Möll** und Krankenhausexperte **Olaf Winkler** regten an, einen solchen Budgetanteil auch für bessere Prozesse mit Medizintechnologien vorzusehen. Denn durch die Herauslösung der Pflege aus den DRGs nehme der Druck auf die Sachkosten weiter zu, zulasten moderner MedTech-Lösungen. „Wir brauchen hier bessere Anreize und Qualitätsinstrumente“, so die BVMed-Experten. Mehr: **bvmed.de/pm1020**.

BVMed fordert ganzheitliche nationale Diabetesstrategie

Berlin. Der BVMed fordert eine ganzheitliche Strategie im Kampf gegen die Volkskrankheit Diabetes. „Wir brauchen eine moderne Versorgung auf dem aktuellen medizinisch-technischen Stand und unter Nutzung digitaler Lösungen, aber auch ein ganzheitliches Konzept für bessere Prävention sowie Früherkennung“, so BVMed-Geschäftsführer **Dr. Marc-Pierre Möll** vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um eine nationale Diabetesstrategie.
Diabetes ist eine Volkskrankheit. Die Anzahl der Betroffenen wird in den nächsten Jahren weiter steigen. Schon jetzt machen Diabetes-Behandlungen auf europäischer Ebene rund 9 Prozent der Gesundheitsausgaben aus. Die Gesundheitssysteme sind aber nach wie vor eher auf die Behandlung von Akuterkrankungen ausgerichtet. „Wir brauchen einen stärkeren Fokus auf chronische Erkrankungen“, so der BVMed. Medizintechnologien und digitale Lösungen können dabei helfen, Prozesse entlang eines nachhaltigen Patientenpfades effizienter zu gestalten.
Auch bei der Prävention müssten neue Wege gegangen werden, beispielsweise durch obligatorische Früherkennungsuntersuchungen, um Präventions- und Versorgungsangebote gezielter anzuwenden. Außerdem setzt sich der BVMed für eine stärkere Forschungsförderung in diesem Bereich ein, um weitere Erkenntnisse auch in die Versorgung transferieren und sie damit verbessern zu können. BVMed-Pressemeldung zum Thema: **bvmed.de/pm0920**.

Investitionen an deutschen Standorten 2019



Im Jahr 2019 haben 31,5 Prozent der BVMed-Mitgliedsunternehmen ihre Investitionen in Deutschland erhöht, lediglich 16 Prozent haben diese verringert. Bei 33,5 Prozent blieben die Investitionen in Deutschland unverändert. Mehr Daten und Fakten zur Branche: **bvmed.de/medienseminar-2019**.

Medizinprodukteberater-Schulungen im Jahr 2020

Berlin. Kompaktes Grundwissen zum Medizinprodukterecht für Medizinprodukteberater in Industrie- und Handelsunternehmen bietet der BVMed im Jahr 2020 auf insgesamt vier Schulungsveranstaltungen in verschiedenen deutschen Städten an. Denn: Auch mit dem Geltungsbeginn der Europäischen Medizinprodukte-Verordnung (MDR) am 26. Mai 2020 wird es den „Medizinprodukteberater“ im nationalen Recht weiterhin geben. Termine 2020: 19. März in Berlin; 20. März in Hamburg; 22. Oktober in Bonn; 23. Oktober in Stuttgart. Programme und Anmeldung auf: **bvmed.de/events**.

Weiterbildungsstudiengang „eHealth and Communication“

Jena. Die Friedrich-Schiller-Universität Jena bietet ab April 2020 einen berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang zum Master in „eHealth and Communication“ an. Der Studiengang wird online mit 3 kurzen Präsenzphasen in Berlin durchgeführt. Er richtet sich an Berufstätige im Gesundheitswesen mit Hochschulabschluss, die sich mit der Digitalisierung in unterschiedlichen Praxiskontexten auseinandersetzen wollen. Der Studiengang dauert 3 Semester. Die Vernetzung mit Unternehmen spielt schon während des Studiums eine wichtige Rolle. Bewerbungsfrist ist der 15. Februar. Mehr: **master-ehealth.uni-jena.de**.

Münchner Klinik-Seminar am 10. und 11. Februar 2020

München. Das diesjährige Klinik-Seminar dreht sich am 10. und 11. Februar 2020 um das noch nicht abgearbeitete Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) von 2016 sowie weitere Reformvorschläge. Vertreter der Klinikverbände diskutieren mit den Industriepartnern. Mehr: **http://klinik-seminar.de/programm-2020.html**.

MedTech-Video der Woche

MedTech lässt Beinknochen neu wachsen:

I am MedTech

facebook.com/iammedtech
#iammedtech
#medtechvid